

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Frauenwelt und Jugend einschließlich Bringerlohn monatlich 90 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 5.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Insertats werden die halbspaltige Zeile mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Werbeanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 252 a.

Dresden, Sonntag den 1. November 1914.

25. Jahrg.

Der Weltbrand.

Deutsche Vorstöße im Westen. — Der russisch-türkische Krieg. — Die Kriegsgefangenen in England. — Der Kriegsschauplatz der Emden.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 31. Oktober vormittags. Mitteilung der obersten Seeresleitung. (W. I. V.) Unsere Armee in Belgien nahm gestern Namscapelle und Vichote. Der Angriff auf Ypres schreitet gleichfalls fort. Sandvoorde, Schloß Dollebeke und Wambefke wurden gestürmt. Auch weiter südlich gewannen wir Boden.

Westlich Soissons wurde der Gegner gleichfalls angegriffen und im Laufe des Tages aus mehreren stark verschanzten Stellungen nördlich Vailly vertrieben. Nachmittags wurde Vailly gestürmt und der Feind unter schweren Verlusten über die Aisne zurückgeworfen. Wir machten 1000 Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Im Argonnenwalde sowie westlich Verdun und nördlich von Toul brachen wiederholte feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen zusammen.

Die Kämpfe auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz haben noch nicht zu einer Entscheidung geführt. Westlich Warschau folgen die Russen langsam unseren sich neu gruppierenden Kräften.

Die Mitteilungen des Großen Hauptquartiers erweisen, daß die Angriffskraft der deutschen Truppen an entscheidenden Stellen des Kriegsschauplatzes ungeschwächt anbauert und Erfolg erzielt.

Im Hercegovina sind mehrere Ortschaften sowohl in der Richtung auf Neuport, als im Gebiet von Dikmid und Herce eingekerkert worden, die bisher im Besitz der Gegner waren. So laßt der Belgier sich zur Wehr legen und so sehr sie das Gelände begünstigt, so verlieren sie doch zu lebendigen Terrain.

Ueber die Pläne, die die deutsche Seeresleitung an der Küste verfolgt, ergeht sich die ausländische Presse im Mittelmeer: Wollen die Deutschen von der Herce aus auf Calais? Oder genügt ihnen vorläufig der Besitz von Ostende, um Operationen zur See gegen England vorzubereiten? Oder geht ihre Absicht dahin, von Lille und Belgien aus die französische Linie durchzustoßen und das schwach besetzte Boulogne zu erreichen? Jedenfalls ist man besonders in London sehr besorgt über den Verlauf des Mittelmeerkampfes.

Von großer Bedeutung erscheint es, daß auch an der Aisne, etwa in der Mitte der ganzen deutschen Front, neue deutsche Angriffe erfolgt sind. Dasselbst herrschte seit mehreren Wochen, soweit wir unterrichtet waren, verhältnismäßige Kampfesruhe. Jetzt werden heftige Gefechte östlich von Soissons (sprich Soisson) gemeldet und der Ausgang dieser Kämpfe ist für den deutschen Angreifer sehr günstig gewesen. Es ist anzunehmen, daß diese Gefechte ein Anzeichen für eine baldige allgemeine Offensivbewegung der deutschen Armeen an der Aisne bilden.

Der Korrespondent der römischen Tribuna entwirft aus Dünkirchen von dem jetzigen Zustand der französischen Armee folgenden Bild:

„Der französische Soldat ist völlig erschöpft, völlig zusammengedrosen. Nur der Territorialsoldat ist noch einigermaßen munter, der Linienfeldat und der Reserveist dagegen schiefen kaum mehr. Seit Anfang des Krieges haben sie keine Zeit, an Körperhygiene zu denken. Sie müssen alle drei bis vier Tage endlose Märsche zurücklegen, kämpfen und weitermarschieren. Der französische Soldat ist an sich robust, widerstandsfähig, mutig, intelligent und patriotisch, aber er kann nicht mehr, er kann einfach nicht mehr.“ Das den

Deutschen abgeräumte Graben von Schützengräben, das er früher verlor, bringt ihn vollends herunter. Die Entbehrungen und der Mangel an Reinlichkeit legen ihn krankheitsaus. Wenn man ihn so sieht, besonders in der Nähe der Feuerlinie, so weh man wirklich nicht, ob man für ihn mehr Mitleid oder Bewunderung empfinden soll. Die Kolonialtruppen, die noch so große Dienste leisten könnten und sollten, sind vor Kälte erstarbt und werden binnen kurzen samt und sonders nach Südfrankreich gebracht werden müssen, um nicht zu erfrieren. Etwas besser scheinen die Hindus die Kälte ertragen zu können. Sie sind auch wärmer gekleidet als die nur mit kurzen, leichten Tuniken angezogenen Afrikaner, die zudem im Freien schlafen müssen. Besonders leiden die Subanen, die immer eiskalte Hände haben und vor Frost zittern wie Eisenspäne. Im Kampfe müssen solche zitternden Leute einen traurigen Eindruck machen. Am beneidenswertesten sind die Engländer daran, die sich gewissermaßen als Touristen fühlen, an nichts Mangel leidet und eine Art von Aristokratie im bunten Geere der Verbündeten bilden.“

Dem Amsterdamer Telegraf wird gemeldet, daß es Donnerstag auf dem Salamisfeld an der Herce verhältnismäßig ruhig war. Die Verbündeten, die nach Strage gebracht wurden, waren nicht so zahlreich. Es gingen wieder neue Truppen nach der Front. In den letzten Tagen sollen die Belgier sehr lauter gekämpft haben. Man hörte durch das Kampfgewühl ihre Rufe „Vivem!“, „Denkermonde!“ Die belgischen und französischen Verluste beim

Hierfuß werden auf 10 000 Mann geschätzt. Der Korrespondent sprach mit einem deutschen Soldaten, der im Feuer gewesen war. Dieser sagte: „Die Bajonettsangriffe waren schrecklich! Mehrere der kämpfenden Soldaten waren ganz von der Brust bis zum Rücken durchschossen. Es war eine Hölle. Deutere fanden wir in den Kampfgräben bis zur Brust im Wasser. Und dabei noch die schrecklichen Schiffsgeißel! Man griff uns manchmal von drei Seiten zugleich an. Das Wasser in den Kanälen von Ostende nach Neuport war rot vom Blut.“ Die Lüste der verwundeten Läufer vergrößert sich immer mehr. Jetzt kommen wieder Gefechte, haben und andere Orte dazu, und aus allen diesen Orten hört man wieder dieselben Erzählungen von der Flucht der Einwohner, von Toten und Verwundeten. Die Deutschen legen Kampfgräben in der Richtung nach Thiel an. Alle Spaten in Thiel und Umgebung hat man zu diesen Arbeiten eingeliefert. Die optimistisch gestimmte Bevölkerung sieht darin ein Zeichen eines baldigen Rückzuges, aber es sind in Wirklichkeit nur Vorsichtsmaßregeln.

Ueber den Kampf am Hercefuß wird dem Telegraf noch gemeldet: An den letzten zwei Tagen ist es ziemlich ruhig gewesen, aber heute bröht der Beschäftigung wieder und hat auch die ganze Nacht hindurch gedauert. Die Belgier sollen Verstärkungen bekommen haben, so daß man wieder einen hartnäckigen Kampf erwarten kann. Auch in der Umgebung von Ostende gibt es immerfort Truppenbewegungen. Western sah der Korrespondent einen Zug mit Verwundeten. Sie schienen traurig und ganz ermüdet aus. Auch belgische Wagnisse waren dabei, die den Bürgern wehmütig zuhören und von letzteren humanitatisch begrüßt wurden. Die Garnison von Neuport wurde verfürcht. Western wurden Kanonen bei Herce vorant aufgestellt, daß sie den Hafen von Neuport beschießen könnten.

Der Krieg im Orient.



Karte zum Vorgehen der türkischen Flotte im Schwarzen-Meer.

Den Kämpfen im Schwarzen Meer werden die Kriegserklärungen des Dreiverbandes gegen die Türkei in Kürze folgen. Der russische Botschafter ist bereits aus Konstantinopel abgereist. Die Abberufungen des englischen und des französischen Botschafters gelten als bevorstehend. Der Schutz der russischen Staatsangehörigen wurde der italienischen Regierung übertragen.

Wie aus den über die Kämpfe im Schwarzen Meer nunmehr zahlreicher vorliegenden Nachrichten zu ersehen ist, betrachtet sich die Flotte als von Rußland angegriffen. Den unmittelbaren Anstoß zu den Feindseligkeiten gab die Haltung Englands und Rußlands zu den ehemals deutschen Kreuzern Göben und Breslau, die nach ihrer Flucht in türkische Gefan-

benanntlich von der Flotte angekauft wurden. Der Dreiverband erklärte der Flotte, daß er den Verkauf dieser beiden Schiffe nicht als gültig ansehe und daß die Verbündeten sie bei ihrer nächsten Ausfahrt angreifen würden.

Aus dieser Situation entwickelten sich die ersten Kämpfe, über die die türkische Regierung folgenden Bericht gibt:

Während ein kleiner Teil der türkischen Flotte am 28. Oktober im Schwarzen Meere läge, eröffnete die russische Flotte am Donnerstag die Feindseligkeiten, indem sie türkische Schiffe angriff. Unsere Flotte verlor dabei 5000 Tonnen verdrängenden Minendampfer Prut, der 700 Minen trug, beschädigte ein russisches Torpedoboot und kaperte einen Kohlendampfer. Ein vom Torpedoboot

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin ist der amerikanische Botschafter in London...

Wahl über die Befestigung mehrerer englischer Gefangenenlager lautet befehlend. Vergeltungsmaßnahmen wegen der Gefangenenhaltung...

wischen 7 Uhr abends und 6 Uhr morgens innerhalb der Sun-Head-Boje oder innerhalb der Linie...

Der Kampf der Enden.

Das auf nebenstehender Karte verzeichnete Pullo-Benang, auf dessen See die Enden die beiden feindlichen Kriegsschiffe vernichtet hat...



Das ganze Gebiet Pullo-Benang umfaßt 1604 Quadratkilometer und ist von etwa 250 000 Menschen bewohnt.

Die Vernichtung des russischen Kreuzers Schemtschug.

Ropenhagen, 30. Oktober. Der russische Kreuzer Schemtschug ist am 28. Oktober 5 Uhr früh in der Gegend...

der am Bug des russischen Kreuzers explodierte. Der Schemtschug erwiderte das Feuer...

Nahrungsmitteldurchfuhr durch die Schweiz.

Zürich, 31. Oktober. Wie die Neue Zürcher Zeitung meldet, hat der Vertreter des Secolo in Zürich...

Die italienische Besetzung von Salona.

Rom, 30. Oktober. Die Agenzia Stefani meldet; heute normittag fand die Besetzung der Insel Salona statt.

Freispruch eines Russen.

Berlin, 31. Oktober. Der russische Staatsangehörige, Techniker Guseff, hatte sich heute wegen Ehrenbeleidigung...

Gerettete Schiffbrüchige.

Bremen, 30. Oktober. Die Rettungsstation Helgoland telegraphiert: Am 29. Oktober wurden von dem deutschen Dampfer Greif...

Ein Hospitalschiff gerettet.

London, 30. Oktober. Das Hospitalschiff Chilla, das sich auf der Fahrt von Queensberry befand...

Aus Belgien.

Aus Antwerpen wird berichtet: Die deutschen Pioniere arbeiten Tag und Nacht sehr fleißig...

Der Frankfurter Zeitung wird aus Rom eine Meldung der Agence Havas mitgeteilt...

Durch Vermittlung des amerikanischen und des spanischen Gesandten in London gab Deutschland...

Nach amtlicher Pariser Fählung beträgt die Zahl der nach Frankreich geschickten Belgier 400 000.

Der Kampf in Galizien.

Wien, 30. Oktober mittags. Amlich wird verlautbart: In Russisch-Polen wurde auch gestern nicht gekämpft...

Die Gesamtzahl der in der Monarchie internierten Kriegsgefangenen betrug am 28. Oktober 649 Offiziere...

Eisenbahnfahrten von Verwundeten und deren Angehörigen.

Von amtlicher Stelle wird eine Mitteilung an die Presse gegeben, der wir folgenbes entnehmen: Die Verwundeten...

Krieger, die sich innerhalb Deutschlands in ärztlicher Pflege befinden, eine Fahrpreisermäßigung für die Angehörigen...

Allgemeine Ortskrankenkasse für Dresden.

Der Vorstand der Kasse schreibt: Wie bekannt geworden ist, haben vielfach Arbeitgeber mit ihren Angestellten...

Telegramme.

Der Kampf im Osten.

Wien, 31. Oktober. Amlich wird verlautbart den 31. Oktober mittags: Nächst der Galizisch-bukowinischen Grenze...

Italien und der Krieg im Orient.

Rom, 31. Oktober. Alle Blätter erörtern die Möglichkeit eines Angriffs auf den Kaukasus...

Die Minen.

Amsterdam, 20. Oktober. Reuter meldet aus London: Die Belagerung eines in Fleetwood angekommenen Schiffes...

Rotterdam, 20. Oktober. Der Fischerdampfer Haarlingen 40 ist an der holländischen Küste auf eine Mine gestoßen...

Beschränkungen der Themse-Schiffahrt.

London, 31. Oktober. Die Admiralität gibt bekannt, daß bis auf weiteres alle Schiffahrt in und außer der Themse...

Musenhalle

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens. Reymund's Varieté- u. Schauspiel-Ensemble. Besondere Familienverhältnisse. Erik Jensen! Hugo Eiknitz mit neuem Repertoire.

Männer- u. Frauenchor Morgenrot, Radebeul. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser treuer Langgedulder Kurt Naackmayr...

Sonabend früh 6 Uhr entlichet unsere treuerorgende Mutter Luise verw. Frenzel geb. Naehligall im Alter von 84 Jahren.

Inserate für die Dresdner Volkszeitung und Bestellungen auf den Wahren Jakob, die Freien Stunden und sämtliche Barteliliteratur...

Freitag vorm. 10 1/2 Uhr entlichet meine liebe Frau, unsere gute, treuerorgende Mutter, Hr. Groß- und Schmiedemeister, Frau Henriette Nitzelt...

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Fleißner, Dresden-Verleiner. Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Eichler, Dresden-Rauhlitz.

Ca. 10000 Stück
Schürzen
für Damen und Kinder in den neuesten Formen und Farben
Jedes Stück **95**

HERZFELD

Dresden am Altmarkt

Harzer ursort.
Kanarien
Garantierte Sänger von 4,50 M an. **95**

Auch in dieser Woche:



Konfektion

- Farbige Winterblusen, reizend paspeliert 95
- Farbige Zephirblusen m. hübsch. Garnierung 95
- Unterröcke aus guten Stoffen 95
- Kinderkleider 95
- Knabenhosen, alle Größen . . . 95
- Weißer Ersell-Krawatten für Kinder und junge Mädchen 95
- Kinderkrawatten aus imitiert. Hermelin 95
- Kinderkragen aus weiß. Eisfell 95

Schuhwaren

- 1 Paar Schmalen-Stiefel aus imitiertem Kamelhaarstoff, Nr. 21-35 Paar 95
- 1 Paar Kamelhaar-Schuhe, imitiert, No. 36-46, Paar 95
- 1 Paar blaue Filzschuhe, Nr. 36-46 Paar 95
- 1 Paar Cordpantoffel mit starker Sohle, Größe 36-46, Paar 95
- 1 Paar Filzpantoffel mit Filzsohle, Nr. 36-42 Paar 95
- Filzschuhe, schwarz, mit stark schwarzer Filzsohle, No. 36-42, Paar 95**

Trikotagen

- 1 Damen-Barchent-Hemd . . . 95
- 1 Damen-Anstandsrock, Barchent, weiß oder bunt . . . 95
- 1 Damen-Barchent-Beinkleid 95
- 1 Schlupfbeckkleid, fein Trikot oder Trikot mit Futter . . . 95
- 3 oder 2 Korsettschoner zus. 95
- 1 Untertaille, Trikot dünn oder mit Futter 95
- 1 Barchent-Herrenhemd . . . 95
- 1 Leibblinde 95
- 1 Brust- und Lungenschützer 95
- 1 Kopfschützer 95
- 1 Paar Pulswärmer u. 1 Paar Ohrenschützer zus. 95
- 1 Paar Schiefhandschuhe 95
- 1 Mädchen-Turnhose, fein od. stark 95
- 1 Kindertrikot 95
- 1 gestricktes Kinderröckchen 95
- 1 gestrickter Kinder-Sweater 95
- 1 großes Velour-Umschlagetuch 95
- 1 Kopfschal, Wolle od. Kunstseide 95
- 1 gestrickte Damenweste . . . 95
- 2 oder 1 Brustlatz für Damen 95
- 1 gestricktes woll. Vorhemd 95

Hand-Arbeiten

Patrioten - Kissen, Paradehandtücher, Tischdecken, 2 Nähischdecken, 5 teil. Garnituren, Läufer usw.

Vorgezeichnet und zum Teil fertig gestickt
Jedes Stück **95**

Gardinen etc.

- 2 Mtr. Tüllgardinen, ca. 128 cm breit, Relief-Tüll zus. 95
- 2 Meter Spannstoff, moderne Künstlerdessins, ca. 130 cm breit zus. 95
- 3 Meter, 2 1/2 Meter od. 2 Mtr. Scheibengardinen 95
- 1 Paar Zugvitrage, creme oder weiß 95
- 2 oder 4 Tüll-Brise-bises . . . 95
- Lüsterstoff - Reste, 2 1/2 Meter Stück 95
- Sofa- u. Sitzkissen in großer Auswahl Stück 95
- Wachstuch-Garnit., drei teilig, komplett 95
- 1 Holz - Portieren - Garnitur, 140 bis 160 cm. Knöpfe, 8 Ringe und Träger . . . 95
- 3 Meter oder 2 Meter bunter Scheibengardinenstoff zus. 95
- 1 Meter Linoleum-Läufer, 67 cm breit 95
- 1 Plüsch- od. Leinen-Lambrequin 95
- 1 Bettvorlage aus Perser od. Haargarn 95
- 1 Linoleum-Vorlage 95
- 1 Wachstuchdecke, 85x115cm 95
- 2 Meter Vitrage-Damast, gold, creme, weiß 95

Modewaren

- Plüsch-Ausputz** (Kragenu. Ärmel, zus. 95
- 2 Schleier, mod. Gitter, weiß oder farbig zus. 95
- Batist-Schals in allen Modefarben Stück 95
- Damen - Stehmitz** (Kragenu. Ärmel, gemust., 65) **95**
- Kinder-Binde-Krawatten, 3 St. 95
- Sammet-Gummigürtel mit Schließe 95
- Blusengarnierkragen, 1 oder 2 Stück 95
- Unterblusen** weiß, schwarz, m. Kragentab. **95**
- Seidenband**
- Tafelband, gute Qualität, ca. 10 1/2 cm breit = 5 Mtr. 95
- ca. 11-15 cm breit = 3 od. 2 Meter 95
- ca. 18 cm breit = 2 Meter 95
- Wäschebänder, gute Qualität, 8 Mtr. = 1 cm breit, zus. 95
- 6 Mtr. = 1 1/2 cm breit, zus. 95
- 4 Mtr. = 2 1/2 cm breit, zus. 95
- Stiel-Rosen** Seide u. Sammet m. Laub, 2 Rosen **95**
- Feinste große Räucheraale** zum Auswaschen Stück **95**

Lebende Karpfen 95
in allen Größen Pfund

Lebensmittel

Von der Zusendung ausgeschlossen!

ca. 4000 Pfd. prima satter Schweizer-Käse, normal gelocht Pfund **95**

Erdbeer-Melange-Marmelade, ff. Qualität, Elmer, ca. 3 Pfd. brutto, **95**

ff. Weizenmehl, 95
Säckchen, ca. 4 1/2 Pfd.

Zucker gemahnter, 95
4 Pfd.

Wurstwaren etc.

- 1 prima Zerwelatwurst 95
- 1 prima Salamiwurst 95
- 1 prima Teewurst 95
- 1 Pfund prima Speck 1.00
- 1 Pfund prima Rauchfleisch . . . 1.00
- 4 Paar Frankfurter Würste . . . 95
- 7 Paar Halberstädter Würste . . . 95
- 8 Stück Regensburger Würste . . 95
- 1 Terrine Gänseleberpastete . . . 95
- 1 Pfund vorzügliche Leberwurst . 95
- 1 Pfund hausschlachtene Blutwurst 95
- 1 Pfund sehr gute Mettwurst . . . 95

Fischwaren

- 2 Dosen Oelsardinen 95
- 3 Portionsdosen Oelsardinen . . . 95
- 2 Gläser prima Sardellen 95
- 2 Tuben Anchovispastete 95
- 2 Tuben Sardellenbutter 95
- 1 Dose Astrachan-Kaviar 95
- 2 Dosen Bratheringe 95
- 1 Dose Räucherlachs 95
- 1 Dose Kronenhummer 95
- 1 Glas ff. Fleischsalat 95
- 1/2 Dose Krabben und 1 Oeffner . . 95
- 1/2 Dosen Nordsee-Krabben 95

Kolonialwaren

- 20 P. ff. Puddingpulver 95
- 1/2 Pfund gerösteter Kaffee 95
- 50 ff. Bouillonwürfel in Dose . . . 95
- 2 1/2 Pfund Gemüsenudeln 95
- 2 1/2 Pfund Makkaroni 95
- 2 1/2 Pfund ff. Kronen-Patna-Reis . . 95
- 7 Gläser ff. Vanille (14 Schoten) . 95
- 4 Pfund gemahl. Zucker 95
- 1 Sack ff. Weizenmehl (4 1/2 Pfund) 95
- 3 Pakete à 1 Pfund Honig-Ersatz . . 95
- 1/2 Pfund Kaffee u. 1 Pfund Würfelz. 95
- 1/4 Pfund ff. Tee (Souch.-Mischung) 95

Konserven etc.

- 2-Pfund-Dose Bruchspargel m. K. . 95
- 2-Pfund-Dose Stangenspargel . . . 95
- 2-Pfund-Dose neue Erbsen 95
- 5 Pfund gr. Bohnen u. 1 Dosenöffner 95
- 2 Pfd. ff. Mirabellen u. 1 Dosenöffn. 95
- 2 Pfund gemischte Früchte 95
- 2 Pfund Reineclauden 95
- 1 Elmer Marmelade (3 Pfund) . . . 95
- 2 Pfd. ff. Erbsen u. 1 Pfd. ff. Karott. 95
- 20 Pakete rote Grütze 95
- 2 Pfund saure Kirschen 95
- 1-Pfund-Glas Orangenmarmelade . 55

Butter und Käse etc.

- 1 Pfd. satter Schweizerkäse . . . 95
- 1 Pfd. Edamer Käse, I. Qualität . . 95
- 1 Pfd. ff. Tilsiter Käse, I. Qualität . 95
- 1 Pfd. vorzüglicher Brückkäse . . . 95
- 2 Pfd. feinsten Limburger 95
- 2 Altenburger Ziegenkäse 95
- 5 Stück ff. Kummelkäse 95
- 1/2 Pfd. ff. Tafelbutter u. 1 Kummelkäse 95
- 2 Gläser à 1 Pfd. Kunstthaler . . . 95
- 3 Pakete à 1 Pfd. Honig-Ersatz . . . 95

Frisches und geräuchertes Fleisch!

Rindfleisch Pfd. 75-80 | Hammelfleisch Pfd. 80-95 | Pökelfleisch Pfd. 80-95
Kalbfleisch Pfd. 70-80 | Schweinefleisch Pfd. 75-90 | Gewiegtes Pfd. 90

Speck, 1⁰⁰ | Rauchfleisch 1⁰⁰ | Cass. Rippenspeck 1¹⁰
geräuch., Pfd. | Pfd. | Pfd.

Weine etc.

- 1/2 Pilsobe feinsten Himbeersaft . . 95
- 1/2 " Zitronensaft 95
- 1/2 " Punsch, alkoholfrei 95
- 1/2 " vorzügl. Apfelwein 95
- 1/2 " Samos (Insel) 95
- 1/2 " Silber Tarragona 95
- 1/2 " Vermouth (deutsch) 95
- 1/2 " Medizinal-Süßwein 95
- 1/2 " Wellensteiner 95
- 1/2 " Saulheimer 95